

## WENN NARREN NARREN NARREN

Wir haben Feste, einen der Pioniere der illyrischen Comedy-Szene gebeten, uns seine drei besten Sprüche aufzuschreiben:

1. Narren verhalten sich zu Ehemännern wie Sardinen zu Heringen, der Gatte ist der größere.
2. Die Leute, die ihr Geld einem Narren anvertrauen, nennt man hierzulande Privatkunden.
3. Meine Freunde loben mich und machen einen Esel aus mir. Meine Feinde sagen mir rundheraus, dass ich ein Esel bin, so dass ich durch meine Feinde an Selbsterkenntnis gewinne und von meinen Freunden betrogen werde. So dass, wenn Schlüsse wie Küsse sind und viermal minus zweimal plus ergibt, es mir also wegen meiner Freunde schlechter und wegen meiner Feinde besser geht.

## DIE ZWÖLFTE NACHT

Wann man nach Illyrien reist, ist eigentlich egal. Das Land sieht unter einer – seltenen – Schneedecke genauso schön aus wie in der Hitze des Hochsommers. Speziell der Ausklang der Weihnachtszeit, die so genannte „Zwölfte Nacht“ (vom 5. auf den 6. Januar), lockt jedoch Jahr für Jahr Unmengen begeisterter Besucher an. Dann steigen traditionell bunte Straßenfeste, und überall torkeln Illyrer in aberwitzigen Kostümen herum. Die Schranken zwischen Oben und Unten, Männern und Frauen sind in dieser Zeit vorübergehend aufgehoben, Verrücktheit und Wahnsinn regieren. So beliebt ist dieser Brauch, dass er von vielen Illyrern mittlerweile das ganze Jahr hindurch zelebriert wird – ein Land im Dauer-Ausnahmestand.

VRM Veranstaltungsring Metzingen

VHS-Theatergruppe Metzingen



**William Shakespeare**

**Was ihr wollt – Twelfth Night**

*Viola*

***Was ist das  
für ein Land?***

*Kapitän*

***Das ist Illyrien.***

**Samstag, 21. Januar 2012, 20 Uhr, Stadthalle Metzingen**

**Sonntag, 22. Januar 2012, 19 Uhr, Stadthalle Metzingen**

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Volksbank Metzingen - Bad Urach eG**

## Personen

Orsino, Herzog von Illyrien .....	Olaf Bansemer
Curio und Valentin, Edelleute beim Herzog .....	Michael Essig
Viola, später verkleidet als Cesario.....	Anna Linder
Sebastian, ihr Zwillingsbruder .....	Marvin Hägele
Kapitän, Violas Freund .....	Konrad Kramer
Antonio, noch ein Kapitän, Sebastians Freund .....	Konrad Kramer
Olivia, eine Gräfin .....	Martina Auer
Maria, ihre Kammerfrau .....	Susanne Kohler
Sir Toby Rülps, Olivias Onkel .....	Benn Kobler
Sir Andrew Bleichenwang, sein Kumpan .....	Michael Essig
Malvolio, Haushofmeister bei Olivia .....	Christian Wißler
Feste, Hausnarr bei Olivia .....	Hans-Georg Strepp
Fabian, Diener bei Olivia .....	Olaf Bansemer
Pfarrer .....	Hans-Georg Strepp
<b>Maske</b> .....	Claudia Rottler, Andreas Dorn, Lisa Fischer
<b>Bühne, Beleuchtung</b> .....	Martin Scherrmann
<b>Regie</b> .....	Horst Laubner

## Musik

Leitung , Klavier, Cembalo .....	Stephen Blaich
Flöten .....	Angela Schmauder
Cello, Gitarre .....	Rainer Gleim
Percussion .....	Marion Wetzel

**Choreographie** ..... Angelika Priklopil

Tanz ..... Rebecca Blum, Janin Francisco, Anneke Jost,  
Maren Krämer, Kim Kujadt, Thuy Linh Nguyen

## Inhalt

Bei einer Schiffskatastrophe werden die Zwillinge Viola und Sebastian an verschiedenen Stellen ans Land gespült. Jeder hält den anderen für tot. Viola geht in Männerkleidern in die fremde Stadt Illyrien und findet als Page Cesario Arbeit am Hofe des Herzogs Orsino. Der liebt die schöne Gräfin Olivia, die in Trauer um den verstorbenen Bruder zurückgezogen lebt. Allerdings verliebt sie sich just in den Pagen Cesario und gesteht ihm ihre Liebe, die er – Viola – natürlich zurückweisen muss. Während der Abgeschlossenheit Olivias führt ihr Onkel Sir Toby im Hause das große Wort. Im Verein mit der lustigen Kammerfrau Maria und dem witzigen Narren Feste spielt er mit dem aufgeblasenen Haushofmeister Malvolio eine ergötzliche Komödie und gibt ihn der Lächerlichkeit preis ...

Dauer etwa drei Stunden, eine Pause